



Was kleine Kätzchen lernen müssen

Auch Kätzchen müssen in die Schule gehen und zwar bei der Mutter oder anderen Artgenossen.

Katzen übernehmen aber nicht alle Verhaltensweisen, die sie beobachten. Nur die in Selbst-dressur, aus eigenem Trieb als vorteilhaft erkannte Handlungen, werden in das Verhalten eingebaut. Beim Lernprogramm kommt den Katzen ihr besonderes Beobachtungsvermögen und ihre Geschicklichkeit zu Gute.

Die Erfahrungen erwerben Welpen bereits durch Zuschauen bei der Mutter und ihren Wurfgeschwistern. Isoliert aufgezogene Katzen sehen in allen unbekanntem Tieren erst einmal einen Artgenossen. Sie müssen erst noch den Unterschied zwischen Beute und Feind lernen. Zur Auslösung einer Beutefanghandlung benötigen sie anfangs ein flüchtendes kleines Tier, wobei das angeborene Verstecken, Anschleichen, die Lauerstellung und der Sprung bei jedem neuen Versuch verfeinert werden. Übung macht auch hier den Meister und Fehler dienen dem Lernprozess. Je schneller eine Katze ihr Verhalten optimieren kann, desto früher ist sie eine gute Jägerin.

Lernen im häuslichen Alltag

Auf Grund ihrer ausgezeichneten räumlichen Orientierung und ihres Ortsgedächtnisses können Katzen bereits nach einmaliger positiver Erfahrung einen Ort, an dem sie eine Maus gefangen haben, sofort wiederfinden. Aber auch Lernleistungen, die nicht zum eigentlichen Überleben benötigt werden, sind möglich. Manche begreifen zum Beispiel plötzlich, wie eine Tür zu öffnen ist. Einfach auf die Klinke hochspringen und mit der Pfote den Spalt vergrößern. Andere haben gelernt, eine menschliche Toilette zu benutzen. Oder nehmen wir das tägliche Futterritual: Sie brauchen nur die Schale aufzunehmen, schon wissen die meisten Katzen, dass es sich lohnt, die Wohnzimmercouch zu verlassen. Viele Lernprozesse lassen sich von einem einfühlsamen Halter in die oft recht diffizile Erziehung einbauen, um nicht nur - wie gewohnt bei Hunden - Erfolge zu erzielen.

1. Vorsitzende: Christa Becker, Hülsberger Busch 21, 42781 Haan, ☎ (0 21 29) 3 16 49

Bankverbindung: Deutsche Bank, Monheim, Konto-Nr: 41 00 103, BLZ 300 700 24

Gemeinnütziger Verein mit Steuer-Nummer 135/5795/1399 beim Finanzamt Hilden.

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Langenfeld VR 658

www.agt-langenfeld-monheim.de oder www.tierschutz-deutschland.de

Infoblatt Stand: 16.06.01